

# Pressebericht

Zeitung: TZV

OBERURSEL

## Nähinstitut als Chance

Oberurseler Verein ist stolz auf sein jüngstes Projekt in Indien

Der erste Kurs in „Jorsiello Tailoring Institute“ hat begonnen. Das Projekt soll indischen Frauen helfen, ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen.

■ von Andrea Rosenbauer

Oberursel. Mühsam aber stetig geht es bei der Nandri-Kinderhilfe voran. Seit langem haben Vorsitzende Monika Gerbas und ihre Mitstreiterin, die Kunstbildnerin Claudia Torsello aus Berlin, eine Schneiderische für ihre Schützlinge in Indien geplant. Sie möchten damit benachteiligten Frauen wie Witwen, von Ehemännern verlassenen Frauen, jungen Mädchen ohne Ausbildung und allein erziehenden Müttern eine Möglichkeit geben, ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen.

Jetzt ist der Traum Wirklichkeit geworden, das „Jorsiello Tailoring Institute“ konnte eröffnet werden. Der etwa 30 Quadratmeter große Raum in der Nähe des Waisenhauses „Hope for Future“, das ebenfalls von der Nandri-Kinderhilfe ins Leben gerufen wurde, liegt im süd-indischen Poonjery.

25 Nähmaschinen stehen den 20 angemeldeten Näh Schülerinnen dort zur Verfügung. Claudia Torsello, die sich seit September in Indien aufhält, und die indische Lehrerin Bosa unterrichten sie. Der Kurs dauert zehn Monate, ein zweiter ist bereits geplant.

„Als Erstes lernen die Frauen den Umgang mit einer elektrischen Nähmaschine“, berichtet Torsello. „In Indien sind diese noch eine Seltenheit.“ Der zweite Schritt sei das Nähen eines Kleidungsstücks, das sie behalten dürfen, so die Kunstbildnerin, die als Kind von Tagesmutter Monika Gerbas betreut wurde. „Es wird ein Schnitt ange-



Claudia Torsello (rechts) erklärt den Frauen, was beim Arbeiten mit der Nähmaschine zu beachten ist.

Repro: rosa

fertigt und es werden verschiedene Stücke ausprobiert“, führt Torsello fort.

Zirka 4500 Euro muss die Nandri-Kinderhilfe derzeit pro Kurs für die Miete und das Gehalt der indischen Lehrerin aufbringen, hinzu kommen 1700 Euro für Stipendien, mit denen den Schülerinnen die Ausbildung ermöglicht wird. „Langfristig ist angestrebt, dass sich die Aktion von selbst trägt, bezie-

hungsweise die Kinder in den anderen Projekten der Nandri-Kinderhilfe mit Kleidung versorgt werden“, so Torsello.

Für 2011 könne sogar eventuell eine Ausstattung für ein Musical in München von der Nähschule in Indien angefertigt werden, erzählt Gerbas, aber dies sei noch Zukunftsmusik. „Die Frauen sind jedenfalls jetzt schon mit großer Freude dabei“, freut sie sich. „Sie

lernen schnell und sind froh, diese Chance zu haben.“ Sie werde selbst am 30. Dezember wieder nach Indien fliegen, um mit den Kindern und Freunden dort Silvester zu verbringen, sowie nach der Nähschule zu sehen.

Dann sindet sie nachdenklich eine Kerze zwischen ein paar Tannenzweigen auf ihrem Tisch an. „Die Kerzen sind noch vom vergangenen Jahr“, erzählt sie. „Eine Be-

kannte hat einen neuen Adventskranz für 30 Euro gekauft. Das mache ich nicht, ich weiß doch, was ich für 30 Euro alles in Indien für meine Kinder bekommen kann.“

Wer sich für die Projekte der Nandri-Kinderhilfe oder die Mithilfe im Verein interessiert, findet weitere Informationen auf der Internetseite [www.nandri-kinderhilfe.de](http://www.nandri-kinderhilfe.de) oder wendet sich direkt an die Vorsitzende Monika Gerbas unter der Rufnummer 06171 24354.